

04/19 steeldoc

Treppen



Inhalt

Editorial	3
Einleitung Die Schwerkraft überwinden	4
Neuer Hauptsitz IOC, Lausanne Fünf verschlungene Ringe	14
S-House, Oomiya (JP) Zwischen den Ebenen	16
The Vessel, New York Begehbare Geflecht	20
Fluchttreppe Werkraum Warteck, Basel Grün verbindet	24
Impressum	27

Kompetenz im Stahlbau

Das Stahlbau Zentrum Schweiz ist das Schweizer Kompetenzforum für den Stahlbau. Als Fachorganisation vereint das SZS die wichtigsten stahlverarbeitenden Betriebe, Zulieferfirmen und Planungsbüros der Schweiz und erreicht mit seinen Aktivitäten mehr als 8000 Architektinnen, Bauplaner, Entscheidungsträger und Institutionen.

Das SZS informiert das Fachpublikum, fördert die Forschung, Entwicklung und Zusammenarbeit im Stahlbau, pflegt internationale Verbindungen und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten. Seine Mitglieder profitieren von einem breiten Leistungsangebot zu günstigen Konditionen.

www.szs.ch

Stahlbau Zentrum Schweiz
Centre suisse de la construction métallique
Centro svizzero per la costruzione in acciaio

Editorial



Hotel Tassel, Brüssel (B), Victor Horta, 1893–1894. Die mit floralen Zierelementen geschmückte gusseiserne Jugendstil-treppe wird Teil der Architektur, in der Tragstruktur, Ornament, Licht und Farbe zu einer Einheit verschmelzen.

Sie ist eines der selbstverständlichsten Elemente jedes Gebäudes, ihre Planung unterliegt verschiedensten Normen und Standardisierungen, und sie ist Gegenstand vielfältigster theoretischer Auseinandersetzungen: die Treppe. Konzeption und Realisierung verlangen eine detaillierte Beschäftigung mit den spezifischen Ansprüchen, die an sie gestellt werden. Welche Bedeutung erhält sie innerhalb des gesamten Entwurfs, wie verhält sie sich zu ihrem Kontext, und soll ihre Funktion über das reine Verbinden von Geschossen hinausgehen? Weiter stellt sich die Frage nach der geeigneten Materialisierung für die Umsetzung des Konzeptes und nach der Konstruktionsweise, die die technischen und funktionalen Anforderungen erfüllt und die ästhetischen Vorstellungen Wirklichkeit werden lässt.

Stahl wird aufgrund seiner hohen Tragfähigkeit bei kleinen Dimensionen und geringem Gewicht, für Treppen oft und vielfältig eingesetzt. Zahllose Beispiele illustrieren die technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Materials im Treppenaufbau.

Die Bandbreite der ausgewählten Beispiele in diesem Heft, reicht von den sorgfältig detaillierten, eher bescheidenen, aber überraschenden Treppenlösungen in privaten Häusern und bei Umbauten (vgl. S. 4–13) bis zu technisch aufwendigen, massiven Konstruktionen wie der zeichenhaft den olympischen Gedanken widerspiegelnden Treppe des IOC in Lausanne (vgl. S. 14–15). Beim S-House im japanischen Oomiya ist wiederum der gesamte Innenraum geprägt von der Treppe, die Teil des ausgeklügelten Tragwerks ist (vgl. S. 16–19). Ein Kraftakt sondergleichen ist die gigantische Aussichtsplattform aus 154 Treppen von «The Vessel» in New York City: konstruktiv und logistisch höchst anspruchsvoll und mit grossem Materialaufwand wird ein spektakuläres an M. C. Eschers Grafiken erinnerndes Treppenlabyrinth geschaffen, das der Öffentlichkeit eine Innenansicht des luxuriösen Wolkenkratzer- viertels in Manhattan ermöglicht (vgl. S. 20–25). Mit relativ einfachen Mitteln hingegen wird die extravagante, aus Brandschutzgründen notwendige Treppe an der Aussenfassade des denkmalgeschützten ehemaligen Malzsilos der Brauerei Warsteck in Basel umgesetzt. Sie wird zum mintgrünen, expressiven Wahrzeichen des umgenutzten Industrieareals, ohne dass dafür grosser technischer Aufwand betrieben wurde (vgl. S. 24–26).

Die Anforderungen an Tragverhalten, Brandschutz und Schallschutz sind bei der Planung einer Stahl-treppe jeweils anhand der spezifischen Situation abzuklären und lassen sich schwer verallgemeinern. Durch frühzeitiges Einbeziehen der entsprechenden Normen und Fachpersonen steht der erfolgreichen Umsetzung einer Treppe aus Stahl aber nichts im Weg (vgl. S. 13).

So unterschiedlich die in diesem Heft gezeigten Beispiele sind, sie alle reizen die Möglichkeiten des Materials Stahl für den Treppenaufbau auf ihre Weise aus und zeigen, welche technischen Meisterleistungen und poetischen Entwürfe mit Stahl möglich sind.

Eine inspirierende Lektüre wünscht Ihnen
Isabel Gutzwiller